

# Ein kurzer historischer Überblick zur Gründung der Gartenarbeitsschule Tempelhof-Schöneberg



Nach dem ersten Weltkrieg kann im Zusammenhang mit der einsetzenden Kleingarten- und Siedlungsbewegung auch vom Bezirk Schöneberg Land erworben werden. Initiiert vom Oberrealschullehrer und Reformpädagogen Friedrich Haak und unterstützt vom damaligen Bezirksstadtrat Hannemann gelingt es, Land zur Gründung der Schöneberger Gartenarbeitsschule im Frühjahr 1922 zu beschaffen. Der eigentliche Ausbau des Geländes am Sachsendamm kann nach Konsolidierung der Haushaltslage 1924 in Angriff genommen werden: der Boden, ehemaliges Kartoffelland für Kleingärtner, wird bearbeitet, Grenzzäune und eine Halle mit Geräteräumen werden errichtet, eine Wasserleitung wird gelegt. 1926 erfolgt der Bau des architektonischen Senkgartens, welcher bis heute in seiner Grundstruktur erhalten geblieben ist und immer wieder für Veranstaltungen, wie z.B. Sitzungen des Fördervereins, genutzt wird.



**Ziel der neu gegründeten Einrichtung ist die Erkenntnis der Natur auf Grund eigener Erfahrung sowie die Weckung und Förderung der Liebe zu Natur, Heimat und Vaterland. Durch Beobachten, Forschen und Erleben sollen die Schüler die Wunder der Natur erfahren. Hierzu wurden die Pflanzen in natürlichen Orts- und Lebensgemeinschaften angesiedelt. Naturbeobachtung und gemeinsames Arbeiten auf den Schülerfeldern standen aus pädagogischer Sicht schon damals im Vordergrund.**